



Kontakt: Forschungsprojekt „Data Richness“



Dr. Esther Dominique Klein
Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Universitätsstr. 2, 45141 Essen
dominique.klein@uni-due.de



Prof. Dr. Isabell van Ackeren
Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Universitätsstr. 2, 45141 Essen
isabell.van-ackeren@uni-due.de



Dr. Jenny Tränkmann
Institut für Bildungsmonitoring und
Qualitätsentwicklung (IfBQ)
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Beltgens Garten 25, 20537 Hamburg
jenny.traenkman@ifbq.hamburg.de

**Haben Sie Fragen zum Projekt?
Kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen
ins Gespräch zu kommen.**



**Kontakt: Forschungsprogramm
„Wie geht gute Schule?“**
Andrea Preußker
Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31, 70184 Stuttgart
Telefon +49 711 46084-758
andrea.preussker@bosch-stiftung.de

Dr. Alexandra Marx
Die Deutsche Schulakademie gGmbH
Hausvogteiplatz 12, 10117 Berlin
Telefon + 49 30 767595-260
alexandra.marx@deutsche-schulakademie.de



Forschungsprogramm
des Deutschen Schulpreises

**Schule entwickeln
mit „Data Richness“**

Was brauchen Schulen, damit
es gelingt?



Data Richness bedeutet, dass eine Schule über viele unterschiedliche Daten verfügt und diese wirkungsvoll für ihre Schulentwicklung nutzt. Dies umfasst die Fähigkeit, Daten z.B. aus eigenen Leistungstests und Fragebogenerhebungen, aus Schulstatistik und Unterrichtshospitationen sowie aus externen Evaluationen zu verstehen und in ihrer Aussagekraft einzuschätzen. Darüber hinaus bestimmen „datenreiche“ Schulen sehr bewusst selbst, welche Daten sie für ihre Schulentwicklung benötigen, woher sie diese Daten bekommen, und wie sie die Daten konkret für Entwicklungsprozesse nutzen können.

Was ist das Ziel des Projekts?

Aus der deutschsprachigen Forschung wissen wir, dass es vielen Schulen schwerfällt, eine solche Data Richness aufzubauen. In unserem Data Richness-Projekt möchten wir deshalb herausfinden, wie Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises Daten für ihre Schulentwicklung nutzen, welche organisationalen Rahmenbedingungen dafür entscheidend sind, und wie Schulen insgesamt beim Aufbau von „Data Richness“ unterstützt werden können.

Was passiert im Projekt?

Teilstudie 1: In der ersten Teilstudie führen wir an 20 Schulen während einer Lehrerkonferenz eine schriftliche Befragung durch. Ziel ist es, möglichst viel über die Datennutzung an diesen Schulen zu erfahren. Zum Einsatz kommen ein standardisierter Fragebogen für Schulleitungen und Lehrkräfte und eine Netzwerkanalyse.

Teilstudie 2: In der zweiten Teilstudie führen wir eine Vertiefungsstudie an drei Schulen durch, um einen vertieften Einblick in die Rahmenbedingungen von Data Richness zu bekommen. Wir hospitieren bei Schulleitungen und in Teamsitzungen und führen Interviews mit Lehrkräften und der erweiterten Schulleitung.



Zeitplan:

2020

Teilstudie 1

- Schriftl. Befragung in 20 Schulen
- Standardisierter Fragebogen für Schulleitungen und Lehrkräfte

2020

Teilstudie 2

- Vertiefungsstudie in 3 Schulen
- Interviews und Hospitationen

2020

Expertenworkshops

- Entwicklung von Materialien

Was passiert mit den Ergebnissen?

Wir führen auf Basis der Ergebnisse Expertenworkshops mit Expertinnen und Experten aus Qualitätsagenturen, Bildungsbüros, Landesinstituten und Schulen durch, um Materialien zu entwickeln, mit denen Data Richness an Schulen unterstützt werden kann.

Wer kann sich am Data Richness-Projekt beteiligen?

Beteiligen können sich alle weiterführenden Preisträgerschulen aus Berlin, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Welchen Mehrwert hat das Projekt für die Schulen?

Alle teilnehmenden Schulen bekommen nach Abschluss der beiden Teilstudien einen Bericht mit ihren Ergebnissen. An Schulen, die an der Vertiefungsstudie teilnehmen, können die Schulleiter*innen auf Wunsch zusätzlich ein individuelles Feedback zum Führungshandeln bekommen. Das in den Expertenworkshops entwickelte Material wird außerdem für alle interessierten Schulen frei zugänglich gemacht.